

**DECOCHOC, DECOCLEAN, DECOWOOD, DECOTREND, DECOSMIC  
DECOPRINT, DECOKID, DECOCARE, DECOFRESC**

**1. BENÖTIGTES WERKZEUG**



- Kreissäge mit Sägeblatt für Alu-Kunststoff-Profile (z. B. Typ Metabo KGS 216 M, Sägeblatt: 216 x 30 260, auf 15° einseitig angeschliffen)



- Maßband



- Teppichmesser mit großen Hakenklingen



- Spachtel Typ A2-Zahnung



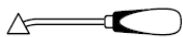
- Feuchtigkeitsprüfgerät



- Andrückwalze



- Handschweißgerät LEISTER TRIAC S, 230 V, 1550 W, mit Schweißdüse ULTRA für 5 mm-Schweißschnüre



- Fugenhobel (z. B. Dreikanthobel, Werner Müller GmbH)

- Mozartmesser

- Lösungsmittel ohne fettige oder trockene Rückstände (Typ Ethanol, Isopropylalkohol, Heptan)

- Staubschutztücher

## 2. MONTAGEBEDINGUNGEN

### VOR DER MONTAGE

- Die Wandfläche muss fettfrei, fest und sauber sein. Sie darf keine großen Löcher aufweisen und einen Feuchtigkeitsgehalt von 25 % nicht überschreiten.
- Die SPM-Wandschutzplatten müssen vor der Verarbeitung der Raumtemperatur angepasst werden. Dazu sind die SPM-Wandschutzplatten im Objekt einen Tag vor der Verarbeitung horizontal auszulegen.
- Werden die SPM-Wandschutzplatten Temperaturschwankungen über 10 °C ausgesetzt, beispielsweise hinter einer Glaswand, müssen entsprechende Dehnungsfugen vorgesehen werden.
- Soll der Einsatz unter Temperaturbedingungen erfolgen, die stark von 20 °C abweichen, z. B. im Winter unbeheizte Räume, müssen die in nachfolgender Tabelle angegebenen Schwankungen in Millimetern berücksichtigt werden.
- Grundsätzliches Entfernen von Tapeten wird empfohlen.

### TABELLE DER MASSSCHWANKUNGEN FÜR DECOCHOC-PLATTEN

TEMPERATUR IN °C	MASSSCHWANKUNGEN IN MM PRO LAUFENDEM METER	KOMMENTAR
15	-1	Mindesttemperatur
20 (Idealtemperatur)	0	Idealtemperatur
25	+1	Annehmbare Temperatur
30	+2	Höchsttemperatur

### 3. VERKLEBUNG

- Je nach den zu schützenden Oberflächen werden die SPM-Wandschutzplatten mit unterschiedlichen Klebstoffvarianten verarbeitet. Folgende Tabelle stellt die verschiedenen Verklebungsarten vor.
- Bei allen Verfahren ist es wichtig sämtliche Kontaktflächen mit einem Mindestdruck von 1 kg/cm<sup>2</sup> anzudrücken.

WANDART	BEFESTIGUNGSART
Gips, Gipskarton (1)	Acrylklebstoff
Mauerziegel	Acrylklebstoff
Holz	Acrylklebstoff
Fliesen (2)	Acrylklebstoff
Ungeglättete Beschichtung wie Glasfaser, gestrichener Putz (3)	Acrylklebstoff
Vinyl	Acrylklebstoff, Multifunktionsklebstoff
Metallblech	Acrylklebstoff (durch Rostschutz geschütztes Blech), Multifunktionsklebstoff
Laminat (4)	Acrylklebstoff, Multifunktionsklebstoff
Lackbeschichtung (5)	Acrylklebstoff, Multifunktionsklebstoff
Glas, Plexiglas	Acrylklebstoff, Multifunktionsklebstoff

(1) Bei rohem Gips und Gipskartonplatten BA13 muss vor der Verklebung das Haftgrundmittel SPM Mehrzweckprimer oder vergleichbar aufgetragen werden.

(2) Beim Verarbeiten auf Fliesen ist ein für diesen Untergrund geeignetes Haftgrundmittel aufzutragen. Die Fugen sind zu spachteln.

(3) Bei allen ungeglätteten Beschichtungen den Klebstoff auf den Untergrund auftragen und alle Unebenheiten ausgleichen. Evtl. einen etwas höheren Verbrauch berücksichtigen. Grundsätzliches Entfernen von Tapeten wird empfohlen.

(4) Beim Einsatz von Acrylklebstoff wird empfohlen den Untergrund aufzurauen um den Halt des Klebstoffs zu verbessern.

(5) Prüfen ob der Anstrich vollkommen trocken ist.

#### 3.1 INFORMATIONEN ZUM GERFLOR-ACRYLKLEBSTOFF

##### 3.1.1 Beschreibung

Acrylklebstoff auf Wasserbasis, empfohlen, um SPM-Wandschutzplatten auf vertikalen Oberflächen (Wänden, Türen usw.) in Innenräumen anzubringen.

Untergründe: Gipskarton, Zementbeschichtung, Beton, aufbereitete und mit Primer vorbehandelte Holzpaneele, Glasfasertapete

##### 3.1.2 Anwendung

- Gebrauchsfertiger Klebstoff, kein Verdünnen notwendig
- Verarbeitungstemperatur: zwischen 10 und 30°C

(1) Vorbereitung der Oberfläche:

- Oberfläche muss eben, fest, trocken und sauber sein, darf keine Risse aufweisen und keiner Feuchtigkeit ausgesetzt sein.

(2) Anwendung:

- Den Klebstoff gleichmäßig mit einer A2-Zahnung auf die Oberfläche mit 250 bis 350 g/m<sup>2</sup> auftragen.
- Bei saugenden Oberflächen beträgt die Verarbeitungszeit 20 bis 30 Minuten.
- Bei nicht-saugenden Oberflächen (wie z. B. lackierte Türen) beträgt die Verarbeitungszeit 10 bis 25 Minuten.
- Bei der Verarbeitungszeit ist das Raumklima (Temperatur und rel. Luftfeuchtigkeit) zu berücksichtigen.

- Die SPM-Wandschutzplatten anbringen und sorgfältig von der Mitte zu den Seiten hin glattstreichen. Nach 10 bis 20 Minuten gegebenenfalls erneut mit einer Andrückwalze glattstreichen.
- SPM-Wandschutzplatten sind nach 24 Stunden fest mit dem Untergrund verbunden; der Klebstoff ist nach 72 Stunden vollständig getrocknet.

### (3) Reinigung:

- Frische Klebstoffflecken können mit einem feuchten Schwamm entfernt werden. Bei getrockneten Flecken ist Reinigungsalkohol zu verwenden.

## ERHÖHTE REL. LUFTFEUCHTIGKEIT

In besonders feuchten Umgebungen, in denen die Luftfeuchtigkeit 90 % übersteigt, kann die Ablüfzeit des Klebstoffs übermäßig lange dauern oder der Klebstoff bindet überhaupt nicht ab. In diesem Fall wird empfohlen den SPM-Multifunktionsklebstoff zu verwenden.

## 3.2 INFORMATIONEN ZUM SPM-MULTIFUNKTIONSKLEBSTOFF

### 3.2.1 Beschreibung

Montageklebstoff, welcher ohne Primer auf den u. a. Untergründen angewendet werden kann.

Empfohlen um SPM-Produkte auf vertikalen Oberflächen in Innenräumen anzubringen.

Untergründe: Beton, Gipskarton, Fliesen, Stahl, Aluminium, Holz, PVC, Tapete, Vinyltapete, Fiberglas und lackierte Oberflächen.

### 3.2.2 Anwendung

- Gebrauchsfertiger Klebstoff, kein Verdünnen notwendig
- Verarbeitungstemperatur: zwischen 5 und 35°C

#### (1) Vorbereitung der Oberfläche:

- Oberfläche muss eben, trocken, staubfrei und sauber sein

#### (2) Anwendung:

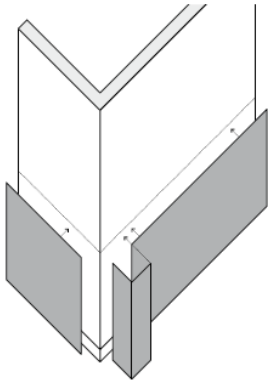
- Den Klebstoff gleichmäßig mit einer Hand- oder Pressluftpistole auf die Oberfläche auftragen.
  - o Für SPM-Wandschutzplatten den Klebstoff in Schlangenlinien (Abstand 5 cm) auf das Produkt auftragen und mit einer A2-Zahnung nachziehen.
  - o Für Rammschutzstreifen und Kantenschutzleisten den Klebstoff ebenfalls in Schlangenlinien auftragen
- Das SPM-Produkt anbringen und sorgfältig von der Mitte zu den Seiten hin glattstreichen. Nach 10 bis 20 Minuten erneut mit einer Andrückwalze glattstreichen.
- SPM-Produkte sind nach 24 Stunden fest mit dem Untergrund verbunden; der Klebstoff ist nach 72 Stunden vollständig getrocknet.

#### (3) Reinigung:

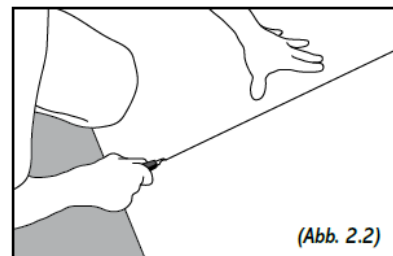
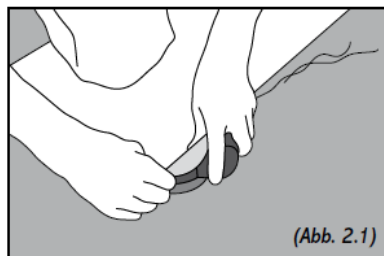
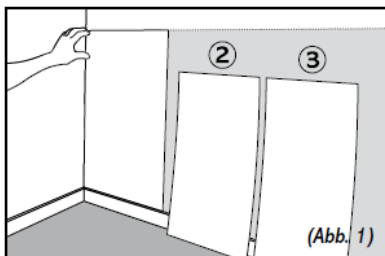
- Frische Klebstoffflecken können mit einem feuchten Schwamm entfernt werden.

## 4. MONTAGE

### 4.1 ZUSCHNITT DER SPM-WANDSCHUTZPLATTEN



- Jedes Wandelement vermessen und die SPM-Wandschutzplatte in Höhe und Länge auf die gewünschten Maße zuschneiden.
- Mit Zahlen den Platz der Platten auf den Teilstücken kennzeichnen.
- Für das Zuschneiden der Platten das Teppichmesser oder die Kreissäge verwenden.



- Die Platten an die jeweiligen Wände halten und die Rechtwinkligkeit zu den Sockelleisten oder zum Boden prüfen (Abb.1), evtl. die Sockelleiste als Stütze nutzen. Danach die Platte mit einer Wasserwaage waagrecht ausrichten und auf der Platte einen zum Boden (oder zur Sockelleiste) parallelen Strich ziehen. Anschließend am Strich entlang nachschneiden. Denselben Vorgang für das senkrechte Ausrichten wiederholen. (Abb. 2.1/2.2)
- Eventuell notwendiges Nachschneiden erfolgt mit dem Teppichmesser.
- Beim Verarbeiten bei Raumtemperatur, ohne Silikonfugen oder thermisch verschweißte Fugen, werden die Platten zu den Wandrändern bei kurzen Längen (< 1 Meter) so bündig wie möglich verarbeitet. Bei Längen über 1 Meter (siehe Tabelle der Maßschwankungen) werden die Platten 1 mm oder mehr vom Rand weg angesetzt.

#### **4.2 AUFTRAGEN DES KLEBSTOFFS UND BEFESTIGUNG DER SPM-WANDSCHUTZPLATTEN (SPM-ACRYLKLEBSTOFF)**

- Die Rückseite der Platte ist vor dem Verkleben mit einem Staubschutztuch zu reinigen.
- Der Klebstoff wird mit einem Spachtel vom Typ A2-Zahnung aufgetragen.
- Den Klebstoff über die gesamte Rückseite der SPM-Wandschutzplatte verteilen.
- Sobald die gesamte Fläche bedeckt ist, die Platte an die Wand drücken und sofort wieder entfernen. Danach muss der Klebstoff ablüften, bevor die Platte endgültig befestigt wird.



- Zur Überprüfung der Ablüftezeit mit dem Finger einen mit Klebstoff bestrichenen Teil berühren. Wenn sich beim Abheben des Fingers Fäden bilden, wurde die Ablüftezeit eingehalten.
- Die SPM-Wandschutzplatten anbringen, dabei den vorbereiteten Abstand auf der Wand einhalten.
- Die gesamte Plattenfläche mit einem Druck von 1 kg/cm<sup>2</sup> andrücken.
- Überschüssigen Klebstoff mit einem Tuch und warmem Wasser abwischen.
- Abschließend ist die Fläche zu reinigen.

Die Verbindung zwischen den Platten kann je nach Kundenwunsch mit einer Silikonfuge, einer thermisch verschweißten Fuge oder ohne Fuge erfolgen.

Sollte weder eine thermisch verschweißte Fuge noch eine Silikonfuge angebracht werden, muss eine Dehnungsfuge von 1 – 2 mm berücksichtigt werden.

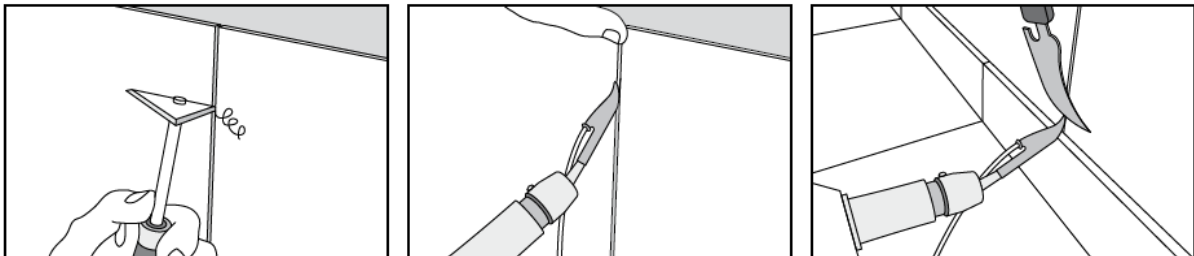
Wird eine Montage mit thermisch verschweißter Fuge oder Silikonfuge gewünscht, muss der Abstand an der Verbindung mind. 1 mm betragen.

#### 4.2.1 AUFTRAGEN DES KLEBSTOFFS UND BEFESTIGUNG DER SPM-WANDSCHUTZPLATTEN (SPM-MULTIFUNKTIONSKLEBSTOFF)

- Direkte Verklebung ohne Ablüftzeit.
- Geeignet für nicht saugende Untergründe.
- Erhältlich in Kartuschen à 290 ml entspricht 1 m<sup>2</sup> Fläche (mit A2-Zahnung nachziehen).

#### 4.3 THERMISCHE VERSCHWEISSUNG DER FUGEN

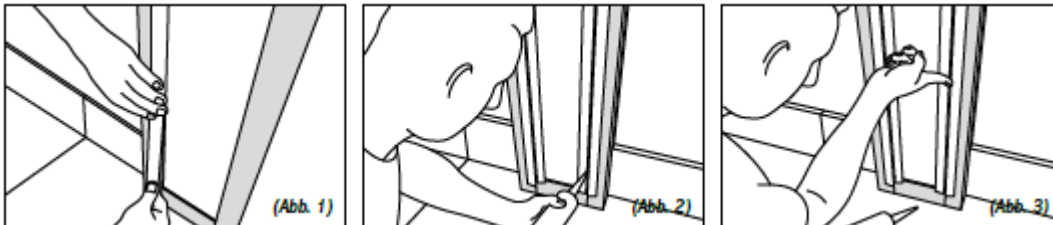
Thermisch verschweißte Fugen dienen zur wasserdichten Verbindung zwischen zwei SPM-Wandschutzplatten oder zwischen einer SPM-Wandschutzplatte und einer Vinyl-Sockelleiste.



- Prüfen ob der Abstand zwischen den Platten 1 mm beträgt.
- Mit dem Fugenhobel eine Fuge zwischen den beiden Platten schaffen.
- Die Schweißschnur für die Fuge zuschneiden, dabei der Nutzlänge 10 cm zugeben.
- Prüfen ob die Schweißdüse des Handschweißgerätes sauber ist.
- Die Leistung des Gerätes (bei einem 1600-Watt-Gerät) auf 5 einstellen. Das Gerät 2 Minuten laufen lassen, damit es die gewünschte Temperatur erreicht.
- Die Schweißschnur in die Schweißdüse einlegen und mit dem Verschweißen der Fuge beginnen.
- Die Schweißfuge von oben nach unten anbringen. Dabei mit dem Finger auf den Fugenanfang drücken.
- Langsam an der Fuge entlang herunterfahren und dabei auf eine gute Verbindung zwischen der Schweißfuge und der Platte achten, ohne die Platte zu verbrennen. Die Geschwindigkeit sollte ca. 2 cm/Sekunde betragen.
- Am Ende mit dem Mozartmesser die überschüssige Schweißschnur abstoßen.
- Die Fuge etwa zehn Minuten lang völlig abkühlen lassen.
- Ein zweites Mal mit dem Mozartmesser die Schweißschnur abstoßen.

#### 4.4 ANBRINGEN VON SILIKONFUGEN

Silikonfugen werden verwendet um SPM-Wandschutzplatten wasserdicht mit Sockelleisten oder untereinander an den Seiten zu verbinden.

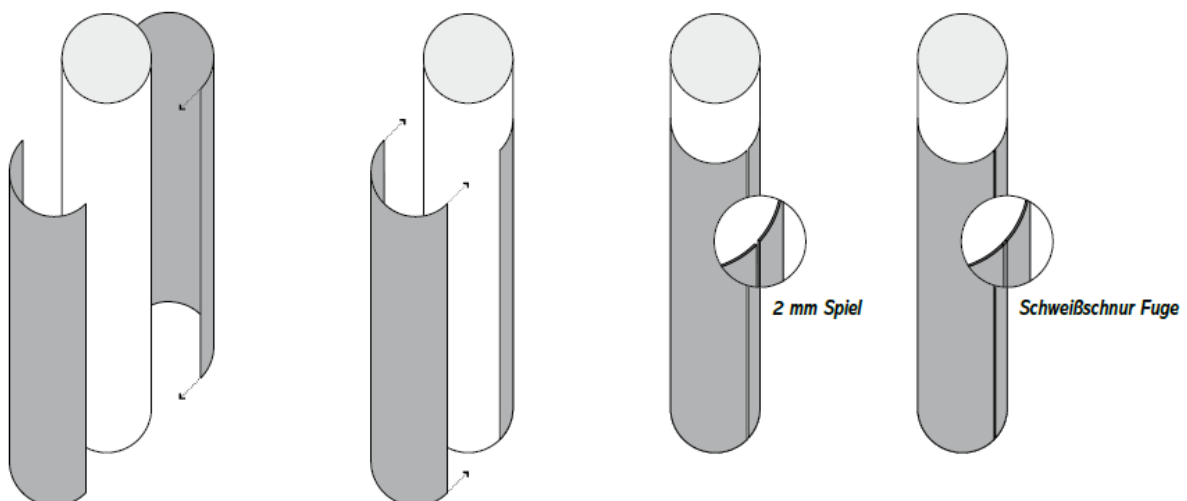


- Prüfen ob der Abstand zwischen der SPM-Wandschutzplatte und der Sockelleiste 1 mm beträgt.
- Auf beiden Seiten der Fuge ein Klebeband anbringen. (Abb. 1)
- Mit der Silikonpistole das Silikon an der Fuge entlang ziehen. (Abb. 2)
- Danach das Silikon mit dem Finger glatt streichen. (Abb. 3)
- Das Klebeband entfernen.

#### 4.5 SCHUTZVERKLEIDUNG AN SÄULEN

Die Schutzverkleidung an Säulen erfolgt mit zwei zuvor auf die Säulenmaße thermogeformten Platten (Halbschalen).

Die thermogeformten Platten werden mit einer Zugabe von 10 mm gefertigt, um ein Anpassen während des Verarbeitens zu ermöglichen.

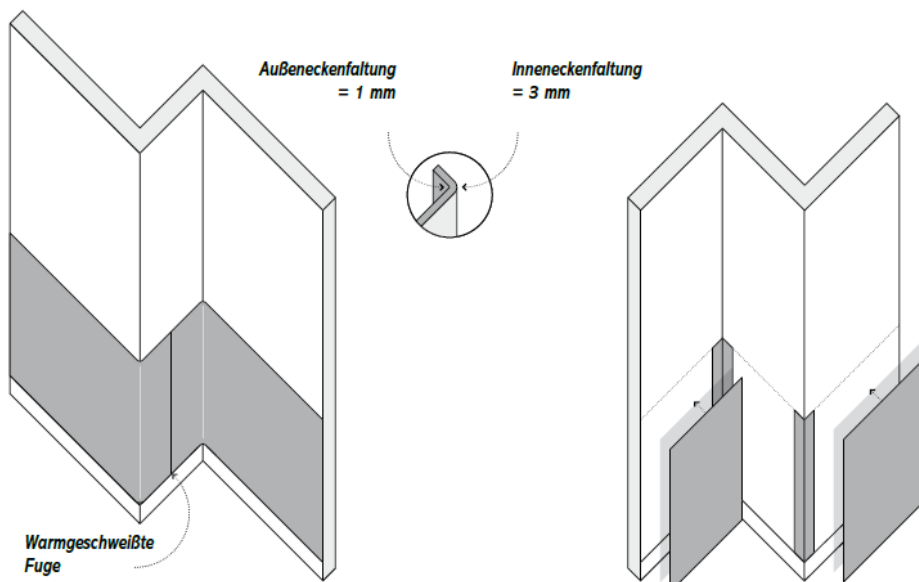




- Die Verklebung erfolgt gemäß Punkt 4.2 dieser Montageanleitung.
- Sobald die beiden Platten montiert sind, sind sie mit einer thermischen Verschweißung auf beiden Seiten der Säule zu verbinden.
- Sollte sich das Verarbeiten der Halbschalen an den Enden als schwierig erweisen, insbesondere wenn die abgerundete Säulenform unregelmäßig ist, wird empfohlen, die Halbschalen zu verkleben und anschließend während der gesamten Trockendauer des Klebstoffs (mindestens 24 Stunden) an mehreren Punkten mit Gurten zu sichern.

#### 4.6 VERARBEITEN VON SPM-WANDSCHUTZPLATTEN MIT FORMTEILEN

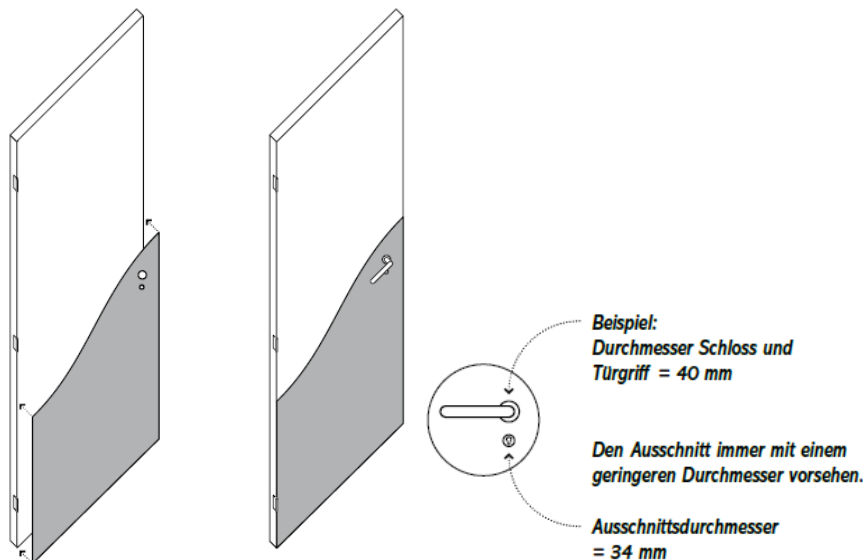
Sollen die Platten in Operationssälen oder Reinräumen verarbeitet werden, ist es äußerst wichtig, dass die Wände untereinander und mit dem Vinyl-Boden völlig dicht sind. Hierzu bieten wir Innen- und Außeneckenformteile an, die durch thermisch verschweißte Fugen mit den Platten dieses Dichtungs-niveau erreichen und ein sehr einfaches Reinigen ermöglichen (siehe Absatz 4.3).



- Beim Verarbeiten von SPM-Wandschutzplatten mit Formteilen zunächst alle Innen- und Außenecken des Raumes anbringen und erst danach die geraden Platten.
- Die Formteile und die geraden Platten entsprechend der Montageanleitung verarbeiten.
- Für die thermische Verschweißung der Fugen zwischen den Platten jeweils 1 mm Abstand berücksichtigen.
- Abschließend die thermische Verschweißung der Fugen ausführen (siehe Absatz 4.3).

## 4.7 VERARBEITEN VON SPM-WANDSCHUTZPLATTEN AUF TÜREN

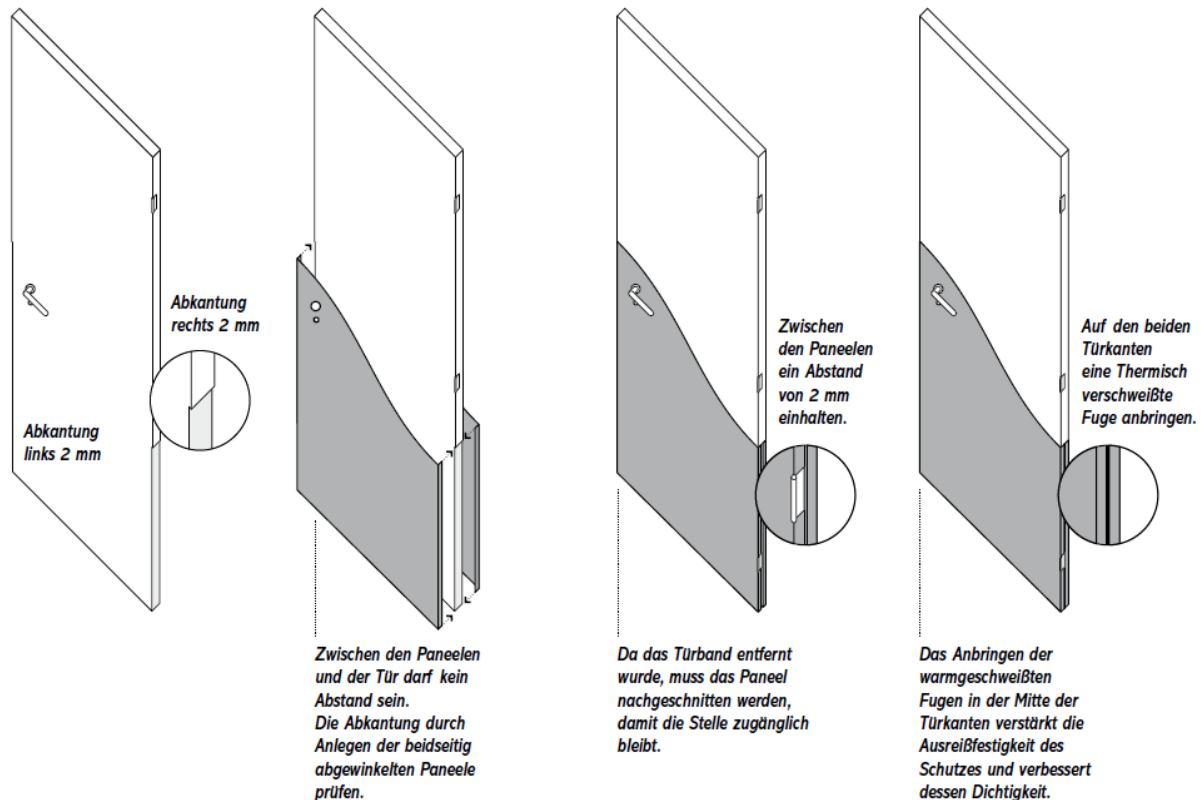
### 4.7.1 SCHUTZ DER TÜRFLÄCHEN



- Die Tür aushängen und auf Stützböcke legen.
- Den Türdrücker und die Blende des Türschlosses entfernen.
- Eine Bohrmaschine mit Trommelsäge verwenden, um die Stellen für den Türgriff und das Schloss auszuschneiden.
- Anschließend die Platte bzw. Platten auf die Türflächen kleben.
- Den Türdrücker und die Blende wieder anbringen.

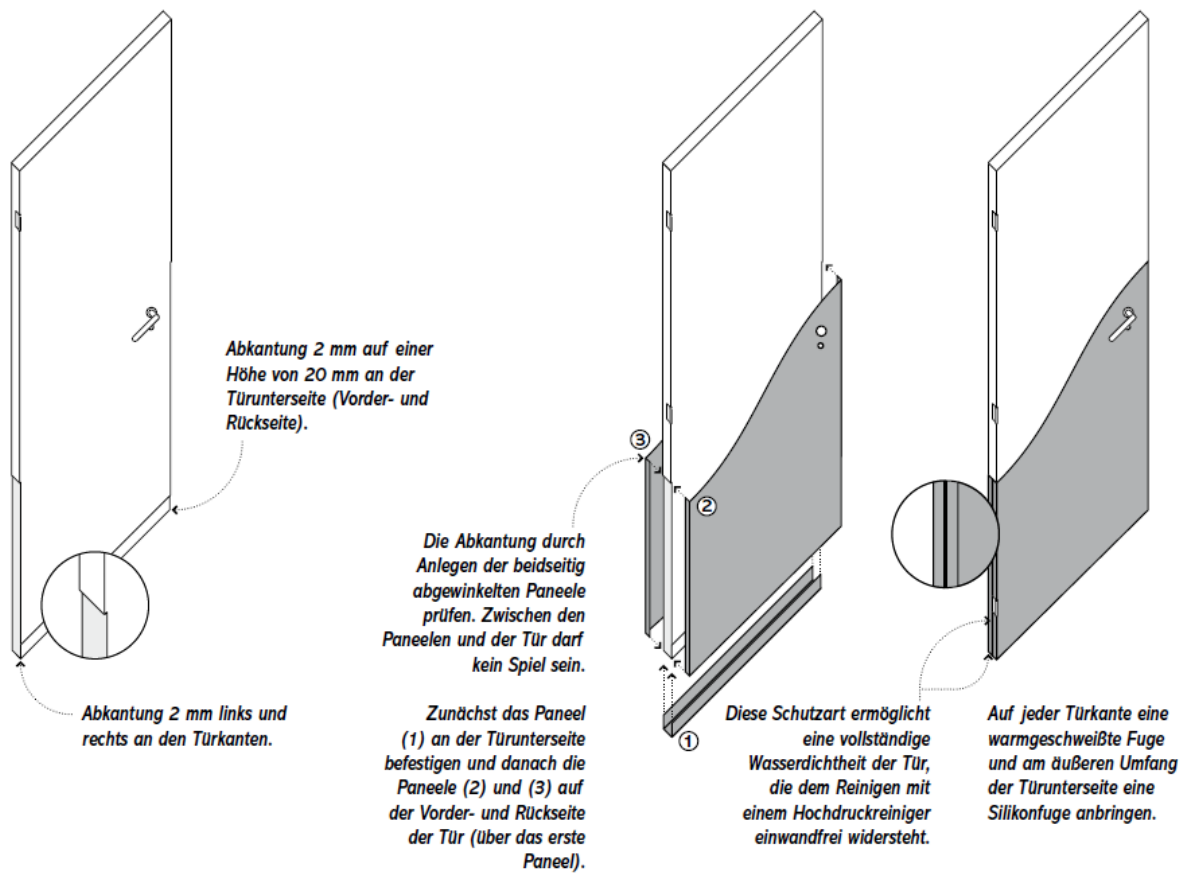
### 4.7.2 SCHUTZ DER TÜRFLÄCHEN UND -KANTEN

- Die Tür aushängen und auf Stützböcke legen.
- Den Türgriff und die Blende des Türschlosses entfernen.
- Eine Bohrmaschine mit Trommelsäge verwenden, um die Stellen für den Türgriff und das Schloss auszuschneiden.
- Die Türbänder entfernen, die beim Abkanten stören würden.
- Ggf. die Tür um 2 mm an der rechten und linken Türkante abkanten.
- Danach die Platten an der Stelle der Türbandbefestigung ausschneiden.
- Die beidseitig abgewinkelte Platte (U-Formteil) auf eine Türseite kleben.
- Danach die zweite beidseitig abgewinkelte Platte (U-Formteil) aufkleben.
- Gegebenenfalls die Platten abhobeln oder nachschneiden.
- Die Türbänder wieder anbringen.

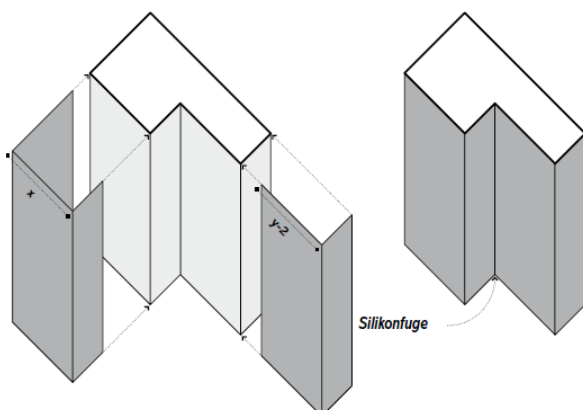


#### 4.7.3 VOLLSTÄNDIGER TÜRSCHUTZ

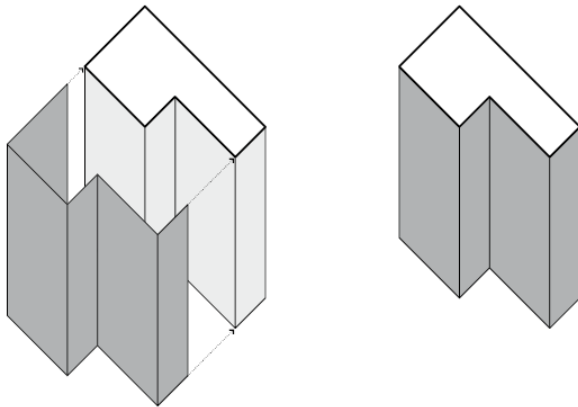
- Die Tür aushängen und auf Stützböcke legen.
- Den Türgriff und die Blende des Türschlosses entfernen.
- Eine Bohrmaschine mit Trommelsäge verwenden, um die Stellen für den Türgriff und das Schloss auszuschneiden.
- Die Türbänder entfernen.
- Ggf. die Tür um 2 mm an der rechten und linken Türkante und an der Unterseite kürzen.
- Die Platten an der Stelle der Türbandbefestigung ausschneiden.
- Zunächst die beidseitig abgewinkelte Platte (U-Formteil) aufkleben, die die Türunterseite schützt.
- Die beidseitig abgewinkelte Platte (U-Formteil) auf eine Seite der Tür kleben.
- Danach die beidseitig abgewinkelten Platten (U-Formteile) auf die Türflächen und -kanten kleben, dabei ein Abstand von 2 mm zwischen den Platten einhalten (gegebenenfalls die Platten abhebeln oder nachschneiden). Ein Teil dieser Platten wird über die erste Platte geklebt, die die Türunterseite schützt.
- Die Türbänder wieder anbringen.
- Auf den beiden Türkanten eine thermisch verschweißte Fuge anbringen.
- Schließlich am äußeren Umfang der Türunterseite eine Silikonfuge anbringen.



#### 4.8 SCHUTZVERKLEIDUNG VON TÜRZARGEN



Die Schutzverkleidung von Türzargen kann mit SPM-Wandschutzplatten, thermisch geformt zu L- oder U-Formteilen, erfolgen. Die Platten aufkleben und eine Silikonfuge an der Zargenkante anbringen.



Die Schutzverkleidung von Türzargen kann auch durch eine einzige auf Maß thermogeformte Platte erfolgen. Das gilt auch besonders für komplexere Türrahmen, die nicht durch L- oder U-Formteile geschützt werden können.

Hinweis: Mit dem Erscheinen dieser Ausgabe verlieren alle bisherigen ihre Gültigkeit.